

ich auch die fünf Hauptursachen, die die vorfristige Erfüllung des Planes verhinderten, aufgezählt. Es sind dies:

1. der schlechte ideologische Zustand;
2. die mangelhafte Arbeitsorganisation;
3. die allgemeine schlechte Entlohnung;
4. die ungenügende technische Ausrüstung;
5. die ungünstige altersmäßige Zusammensetzung.

Nach den Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht wird in der Lohn- und Gehaltsregelung ab 1. September dieses Jahres eine solche Verbesserung eintreten, daß dadurch der Bergmann endlich zu den bestbezahlten Arbeitern gehören wird. Ich möchte dabei darauf hinweisen, daß man nicht vergessen darf, die Löhne der Grubenhandwerker entsprechend mit zu regeln. Für Schlosser, Schmiede usw. wird in anderen Industrien 50 bis 70 Prozent an Stundenlohn mehr gezahlt als in der Steinkohlenindustrie. Die Löhne und Gehälter des technischen Personals und der technischen Intelligenz entsprechen in keiner Weise den Anforderungen, die man an diese Menschen stellt. Ich schlage vor, bei der Regelung der Löhne und Gehälter einige Aktivisten aus den Reihen der Kumpels, der Grubenhandwerker und der Steiger, die direkt in der Produktion stehen, hinzuzuziehen.

Bezüglich der Verbesserung der technischen Ausrüstung darf man es auch nicht unterlassen, sich mit den Aktivisten zu beraten und vor allem in der Verbindung mit der IG Bergbau den technischen Zustand der Werke zu überprüfen.

Ganz offen gesagt, zu der Industrieverwaltung, der VVB Steinkohle sowie auch zu der Hauptverwaltung Kohle besteht bei den Bergleuten kein Vertrauen. Dafür nur ein Beispiel, das dieses Mißtrauen rechtfertigt.

Seit Monaten soll das Steinkohlenwerk Karl Marx Grubenhunde bekommen. Die VVB Löbau kann sie auch liefern. Aber die Mittel dafür werden nicht bereitgestellt. Die Auswirkung ist, daß in dieser Zeit einige tausend Tonnen Kohle infolge des Mangels an Grubenhunden nicht gefördert werden konnten.

Es gibt aber auch einige andere Erscheinungen, mit denen den Bergleuten die Lust zur Arbeit genommen wird. Laut Tarif haben die Bergleute auf wöchentliche Lohnzahlung Anspruch. Die Industrieverwaltung zahlt aber nur zweimal im Monat. Trotz wiederholter Forderungen vieler Kollegen ist dieser Zustand nicht geändert worden. Mit